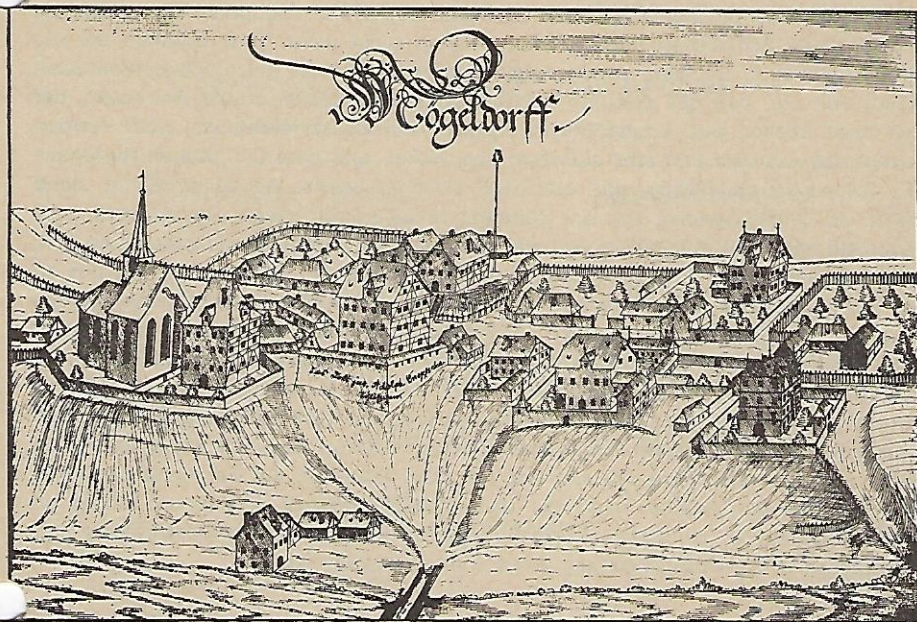


Alt-Mögeldorf

HEFT 3

MARZ 1971

19. JAHRGANG



Mögeldorf um 1612/14

Aus d. Codex Nürnbergisch-Oberpfälzer Federzeichnungen I. d. Frhr. Haller v. Hallersteinschen Sammlung, Schloß Gründlach



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Mögeldorf um 1612/14

Bei unserem heutigen Bild handelt es sich um eine der ältesten Darstellungen Mögeldorfs. Dem unbekanntem Zeichner ging es offenbar weniger um eine vollständige Erfassung des damaligen Ortsbildes, als um die Herausstellung der Herrensitze, die Anfang des 17. Jahrhunderts das Ortsbild beherrschten.

Am linken Bildrand sehen wir neben der Kirche den ältesten Herrensitz Mögeldorfs, das Hallerschloß, das fälschlich ganz als Fachwerkgebäude dargestellt ist. Rechts daneben das frühere Cnopfsche, jetzt Linksche Schlößchen. Dahinter erkennen wir die Rietersche Gastwirtschaft zum „Ritter St. Georg“, deren Maibaum den Ort überragt. Rechts vom Ausgang aus dem Talgrund (heutige Flußstraße) liegt die Tetzelsche Gastwirtschaft zum „Schwarzen Adler“. Daneben erkennen wir am Talrand den Imhofschens Herrensitz, das sogenannte Baderschloß, rechts daneben das Doktorschlößchen. Der dahinterliegende Bremensitz (rechts am Bildrand), der auch als Leinkerisches Schlößchen bekannt war, existiert nicht mehr (jetzt Gelände um die Strauß-Apotheke). Bei dem sogenannten Oberen Schlößlein (jetzt Volksgarten-Gaststätte) fällt auf, daß der Zeichner den ausgedehnten Garten dieses Anwesens, der sich nach Stichen von Boener hauptsächlich nach Süden erstreckte, nach Norden verlegt hat. Auf dem Bild fehlt zwischen dem Haller- und dem Cnopfschen Herrensitz das Schmausenschlößchen, das erst 1682 errichtet wurde. An seiner Stelle stand früher ein Großbauernhof, den der Zeichner zwischen den beiden Herrensitzen auch dargestellt hat. Geht man davon aus, daß die Zeichnung 1612/14 entstanden sein soll, wäre die Darstellung insoweit richtig. Das steht jedoch im Widerspruch mit der an der Wehrmauer des Cnopfschen Schlosses angebrachten Beschriftung, nach der das Anwesen als „das Dokt. jur. Adolph Cnopfsche Schlößchen“ bezeichnet wird. Dieser 1510 anstelle eines Großbauernhofes von der Witwe Gaiswurgel errichtete Herrensitz ist nach Leo Beyers „Häusergeschichte“ 1788 von dem Nürnberger Kandelapotheker Johann Jakob Christoph Cnopf erworben worden und erst 1878 in den Besitz des Amtsgerichtsrats Dr. Adolph Cnopf übergegangen. Da das Gebäude nach der Federzeichnung auch noch nicht die vom Rat der Stadt Nürnberg der Erbauerin ursprünglich abgelehnten Eckerker zeigt, die dem Kandelapotheker Joh. Jakob Christoph Cnopf nachträglich genehmigt wurden, ist zu vermuten, daß die Beschriftung erst nachträglich in die Federzeichnung aufgenommen worden ist.

He

Praktische Geschenke für den Haushalt

► und Spielwaren in großer Auswahl ◀

HEDWIG HOFMANN

Mögeldorfer Hauptstraße 22 · Tel. 57 17 87

Wünsche und Anregungen

Wer mit offenen Augen durch unser schönes Mögeldorf geht, wird vieles entdecken, was ihm auffällt, sei es nun angenehm oder unangenehm. Abgesehen von dem Straßendurchbruch, der das Ortsbild seit 1½ Jahren zwar langsam, aber doch Schritt für Schritt beeinträchtigt und verändert, wird jedermann bei einem Rundgang durch Mögeldorf auch noch vieles andere entdecken, das im Entstehen oder Werden ist, vieles, was davon zeugt, daß sich in unserer Vorstadt etwas tut. Trotz mancher Dinge, die die Stadt dankenswerterweise für unsere Vorstadt getan hat, bleiben doch noch viele Wünsche offen. Die Finanzmisere der Stadt, die in den letzten Haushaltsberatungen recht deutlich wurde, wird dazu führen, daß mancher Wunsch zurückgestellt, vielleicht sogar manche dringend notwendige Maßnahme aufgeschoben werden muß. Es ist nicht immer leicht, sich damit abzufinden und mit Recht fragt sich mancher Bürger, warum die Stadt kostspielige neue Pläne – wie es oft scheint – überstürzt vorantreiben und längst beschlossene und seit vielen Jahren überfällige und dringlich notwendige Maßnahmen aufschieben möchte.

Die im April d. Jrs. geplante Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft gibt jedem Mitglied, darüber hinaus aber auch jedem anderen Bürger unserer Vorstadt die Gelegenheit, seine Wünsche und Anregungen zur Sprache zu bringen. Unsere Leser wissen, daß wir gern jedes Problem aufgreifen und vorantreiben, soweit es die Allgemeinheit berührt. Deshalb ergeht an alle Mitglieder und Leser unseres Mitteilungsblattes die Bitte: Kommen Sie zu unserer Jahreshauptversammlung und sagen Sie uns, was Ihnen in Mögeldorf nicht gefällt. Wer nicht zur Jahreshauptversammlung kommen kann oder möchte, möge uns seine Anregungen schriftlich oder telefonisch (Tel. 57 19 48) zukommen lassen. Auch im Hinblick auf die nächste Bürgerversammlung, die in absehbarer Zeit zu erwarten sein dürfte, sind wir daran interessiert, alle Sorgen und Wünsche unserer Einwohnerschaft zusammenzufassen. Sollten Sie keine Wünsche und Anregungen haben, dann lassen Sie uns doch einmal wissen, was Ihnen in Mögeldorf besonders gut gefällt! Wir sind der Meinung, daß auch das den verantwortlichen Stellen einmal gesagt werden sollte.

He

Was tut sich in Mögeldorf

1. Der neue **Kindergarten der ev. Gemeinde** wurde am 29. 1. 1971 durch Dekan Fritz Kelber und Prodekan Friedrich Wolf in einer kleinen Feierstunde eingeweiht. Der zum Teil durch Umbau, zum Teil durch Neubauten entstandene geräumige und moderne für 60 Kinder eingerichtete Hort umfaßt drei Jugendräume, mehrere Nebenräume sowie eine Diakonissen- und eine Schwesternwohnung. Nach dem in absehbarer Zeit zu erwartenden Abbruch des bisherigen unzulänglichen Kinderhorts Mögeldorfer Hauptstraße 6 rückt das bisherige Rückgebäude dieses Anwesens an die neue Straßenfront.

2. Die **Erweiterung der Tagesstätte für spastisch gelähmte Kinder**, über die wir in Nr. 9/70 berichteten, ist inzwischen fertiggestellt. Der neue Pavillon am Bürgweg, mit dem der Zeitraum bis zur Fertigstellung des geplanten Sonderschul-Großzentrums am Harsdörfferplatz überbrückt werden soll, und nunmehr 68 (bisher 37) Kinder betreut werden können, wurde kürzlich in Betrieb genommen. Mit den land-

schaftsgärtnerischen Arbeiten und dem Ausbau der Außenanlagen soll die Erweiterung in den nächsten Monaten abgeschlossen werden.

3. Die **Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten in der Thusneldaschule**, die im vergangenen Jahr mit einem Aufwand von 667 000 DM begonnen wurden, sollen in diesem Jahr mit einem etwa gleich hohen Aufwand fortgesetzt und abgeschlossen werden.

4. Der **Fußgängerüberweg Schmausenbuck-/Bothmerstraße** soll zur Sicherung des Schulweges in Kürze mit einer handgesteuerten Signalanlage versehen werden. Unserer Anregung, den Überweg und die Signalanlage aus verkehrstechnischen Gründen an die Kreuzung Schmausenbuck-/Balthasar-Neumann-Straße zu verlegen, glaubt die Stadt nicht folgen zu können. Nach neueren Richtlinien sollen derartige Anlagen nicht in unmittelbarer Nähe von Kreuzungen und Einmündungen liegen. Außerdem wurde darauf hingewiesen, daß die vorgeschlagene Verlegung eine empfindliche Kostenerhöhung mit sich bringen würde.

5. Der **Fußgängerüberweg an der Ostend-/Wagenseilstraße** soll als zweiter Überweg in unserem Wohnbereich im Interesse der Sicherheit der Fußgänger mit den auffälligen gelben Natrium-Dampflampen versehen werden. Der in gleicher Weise seit einiger Zeit gesicherte Übergang am Postamt 19 hat sich sowohl für die Fußgänger als auch für die Autofahrer gut bewährt.

He.

Veranstaltungen / Zusammenkünfte

Dienstag
23.
März

20 Uhr im Kath. Gemeindehaus St. Karl Borromäus, Ostendstraße 172

Zwischen Neapel und Brindisi

Unser Fotofreund Friedl Ulrich führt uns an Hand ausgezeichneter Farbdias durch das südliche Italien mit seinen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Fotokreis

Nächstes Treffen am **Dienstag, 16. 3. 1971, 20 Uhr**, im Café Löw, Laufamholzstr. 163

Schachklub Mögeldorf

Jeden **Freitag, 19.30 Uhr**, Gaststätte Jägersruh, Laufamholzstr. 53. Mitspieler willkommen!

Voranzeige

Im April findet die satzungsgemäß vorgeschriebene Jahreshauptversammlung mit Neuwahl statt, zu der hiermit alle Mitglieder eingeladen werden. Ort und Zeit bitten wir dem April-Heft zu entnehmen.

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vorsitzenden
2. Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Wünsche und Anregungen

Wir betrauern das Ableben unseres langjährigen Mitglieds

Z e h , Wilhelm, Kaufmann, Blütenstraße 45